

Solator-Hybridkollektoren für Basel

Freibad verlängert dank Wolfurter Beitrag die Badesaison.

BASEL Freibäder haben während des Saisonbetriebs einen sehr hohen Energieverbrauch für die Warmwasseraufbereitung, die Beckenbeheizung und den elektrisch-technischen Betrieb. So auch das Freibad St. Jakob in Basel (CH). Im Zuge einer Generalsanierung war es der Stadt wichtig, einen erheblichen Teil des Energieverbrauchs mit Solarenergie zu decken. Da die vorhandenen Dachflächen zur solaren Energiegewinnung aber im Vergleich zum hohen Energiebedarf nur gering waren, wurden diese schlussendlich doppelt genutzt.

Die rund 500 Quadratmeter Hybridkollektoren der Wolfurter Firma Solator produzieren auf derselben

Fläche thermische sowie elektrische Energie. Die Vorderseite der Kollektoren erzeugt durch Photovoltaik die elektrische Energie. Auf der Rückseite wird im Wärmetauscherprinzip thermische Energie gewonnen. Produziert werden die Kollektoren seit mittlerweile zehn Jahren in Wolfurt.

Hybridkollektoren kommen aber nicht nur zur Beheizung von Freibä-

dern zum Einsatz. Ausgerüstet wurden unter anderem das Gebäude der Raiffeisenbank in Zürich-Kloten sowie mehrere Wohn-, Hotel- und Gastronomiebetriebe in der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich. Die bisher weiteste Reise haben Hybridkollektoren der Firma Solator nach Indien angetreten. Dort sind Sie in Mumbai auf einem Spitalsgebäude installiert.



Die Solar-Hybridanlage im Gartenbad St. Jakob im Basel.